

An Gemeinderat Muttenz zu Händen der
Gemeindeversammlung

cc Alain Bai, Finanzvorsteher
Aldo Grünblatt, Gemeindeverwalter
Benjamin Wydenkeller, Abteilungsleiter Finanzen

Von FIKO Muttenz

Stellungnahme der FIKO zum Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2024 – 2028

Summary /Inhalt

- Der AFP ist ein gutes Instrument mit Entwicklungspotenzial im Bereich Projektcontrolling
- Erfreuliche erwartete Zunahme bei den Steuererträgen der natürlichen Personen
- Sinkende Steuererträge infolge SV 17 und infolge reduzierter Vermögenssteuer
- Massive Zunahme (15%) im Bereich Bildung
- Defizite in der Erfolgsrechnung. Kein Jahr mit ausgeglichener Erfolgsrechnung.
- Verwirrende Darstellung der Investitionen (Vermischung Investitionsbetrag mit Geldfluss)

Einleitung

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung nun zum siebten Mal einen Aufgaben- und Finanzplan für den Gesamthaushalt zur Kenntnisnahme vor. Die Struktur und Inhalte wurden beibehalten.

Der AFP hat sich mittlerweile zu einem wichtigen Instrument für die Budgetierung und längerfristige Finanzplanung entwickelt.

Für die Bevölkerung besteht der Nutzen in der erhöhten Transparenz, welche Leistungen in einem Departement erbracht werden, welche Handlungsspielräume es gibt und welche Projekte sowie Schwerpunkte in der nächsten Zeit verfolgt werden. Zudem gibt der AFP Auskunft über diverse Kennzahlen und zeigt die Prognosen der Ein- und Ausgaben und Investitionen für die nächsten 5 Jahre. Die FIKO hat den vorliegenden Aufgaben- und Finanzplan einer detaillierten Durchsicht und Besprechung mit der Departement Finanzen unterzogen.

Beurteilung der finanziellen Perspektiven

Steigende Ausgaben in allen Departementen, bewirken, dass für alle Planjahre mit einem negativen Ergebnis gerechnet werden muss. Gegenüber dem Vorjahres-AFP 2023-2027 sind die voraussichtlichen Defizite 2024-2028 in den nächsten Jahren grösser geworden (2.0 Mio. bis 3.6 Mio.), auch die geplanten Investitionen inklusive Spezialfinanzierungen (rund CHF 100 Mio.) haben erheblich zugenommen. Der Selbstfinanzierungsgrad im steuerfinanzierten

Bereich liegt zwischen 0% und 4% und somit in allen Jahren weit unter den avisierten 100%, so dass ab 2025 mit der Aufnahme von Fremdkapital zu rechnen ist. Erfreulicherweise konnten die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in den letzten Jahren stark reduziert werden auf 59 Mio. per Ende 2022.

Die Darstellung der Investitionen ist verwirrend. In den kommenden Jahren werden schon bewilligte Kredite, welche nun cashwirksam werden, noch einmal unter den Investitionen ausgewiesen (Gut sichtbar am Bsp. Mittenza S. 27)

Die Verwaltungskosten pro Einwohner steigen gegenüber Budget 2023 bis 2028 um 12%. Dies u.a. wegen vorsichtiger Schätzung des Bevölkerungswachstums und der Abschreibungen auf Informatik.

Höhere Investitionen führen zu höheren Abschreibungen und voraussichtlich zu höheren Zinskosten. Die Folgen dieser Entwicklungen sind weder für Einwohner, Kommissionen, noch Gemeinderat ohne weitere Berechnungen abschätzbar.

Während die Steuererträge der natürlichen Personen kontinuierlich steigen, sinken diejenigen der juristischen Personen aufgrund der Steuerreform 2017 gegenüber Rechnung 2022 bis 2025 um 42% um dann wieder leicht zu steigen.

Gesamtbeurteilung des AFP durch die FIKO

Die FIKO sieht mit Spannung der Weiterverfolgung der Leistungsüberprüfungen inkl. der reglementgebundenen Ausgaben entgegen. Aus finanzieller Sicht sind das insbesondere folgende geplante Projekte:

- Zukunft Museen (Ein Eintritt kostete 2022 kalkulatorisch 195.-)
- Zukunft Jugendhaus (Ein Eintritt kostete 2022 kalkulatorisch 368.-)
- Familienergänzende Betreuung (Kinderkrippe/Hort TS und TU mit 1.2 Mio. Defizit)

Es sind weitere Anstrengungen notwendig, damit der Gemeinderat in Zukunft ein ausgeglichenes oder gar positives Budget präsentieren kann. Die FIKO begrüsst konkrete Vorschläge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung zur Umsetzung seiner Ziele und hofft, dass auch die Gemeindeversammlung diesen folgen kann.

Was noch fehlt ist eine rückwirkende Betrachtung, ob bzw. wie die erwähnten Projekte und Ziele angegangen bzw. umgesetzt wurden und ob die gewünschte Wirkung erreicht werden konnte. Ein einfaches Projektcontrolling könnte dafür ein einfaches Mittel sein. Es macht hie und da den Anschein, dass verschiedene Projekte vor sich her geschoben werden.

Bildung

Trotz ergänzender Informationen ist die Kostensteigerung bei Kindergarten und Primarschule nicht befriedigend erklärt. Es ist uns bewusst, dass Prognosen schwierig sind. So sinkt die durchschnittliche Klassengrösse weiter, von 20.0 auf 18.4 Kinder (2023 / 2024). Die Zahlen für das Budget 2024 basieren auf einer Zunahme um 48 Kinder und 4 zusätzlichen Klassen und einer Zunahme bei den Lehrkräften um 7 FTE. Mit diesen wird auch

die stark erhöhte Anzahl Förderstunden abgedeckt. Dafür wächst das Budget 2024 inklusive Teuerung um 2.4 Mio. (12.5%)

AMS: während die Anzahl Schüler 2022/2023 um 5% gesunken sind, steigen die Kosten um 1%.

Auch wenn die durchschnittliche Klassengrösse in Muttenz offenbar über dem kantonalen Mittel liegt, sollte der Schulrat zwingend neben der Qualität der Schule auch die Kosten im Auge behalten. Kommen doch für neue Schulräume in den nächsten Jahren hohe Investitionen auf die Gemeinde zu.

Für das Pilotprojekt Schülergänzende Betreuung sind die Kosten noch verträglich. Es ist darauf hinzuwirken, dass diese mit der definitiven Einführung nicht explodieren.

Soziale Sicherheit

Die Ausgaben in diesem Bereich machen 22.3% der Ausgaben aus und sind damit recht konstant.

Stark steigen die Zusatzleistungen zur EL für Personen in den APH's.

Organisationsentwicklung Soziale Dienste: Mittels Controlling muss sichergestellt werden, dass die gewünschte Effizienzsteigerung auch eintritt.

Mittenza

Das Mittenza verursacht nach der Sanierung Betriebskosten von schätzungsweise jährlich CHF 1 Mio. (Abschreibungen und Betrieb). Deshalb wird aus finanzieller Sicht die Suche eines Gleichgewichts zwischen der kostenlosen zur Verfügungsstellung von Räumen und der professionellen Vermietung des grossen Saals begrüsst. Die Erträge nach Abschluss der Sanierung sind noch nicht ersichtlich. Wir erwarten, dass diese den mit der Kreditvorlage kommunizierten Beträgen entsprechen. Die Aufteilung des Mittenza in Finanz- und Verwaltungsvermögen soll sachgemäss erfolgen.

Sanierung Kriegackerstrasse und Hofackerstrasse west

Die geplanten Schulraumbauten und die Deponiesanierung verursachen einen erheblichen LKW Verkehr, welcher dann die frisch sanierten Strassen erheblich belasten werden. Der Gemeinderat soll prüfen, ob dieser Zusatzverkehr nicht Schäden verursacht, die grösser sind als der Agglomerationsbeitrag und ob eine Verschiebung der Sanierung und Verzicht auf die Agglomerationsbeiträge unter dem Strich nicht günstiger kommt.

Schlusswort

- Die FIKO nimmt wohlwollend zur Kenntnis, dass sich der Budgetprozess am AFP orientiert.
- Die FIKO betrachtet die Beschränkung der Ausgaben auf das Notwendige weiterhin als erforderlich und dringend. Dazu sind der Gemeinderat und die Gemeindeversammlung gleichermassen gefordert.
- Der Gemeinderat und Gemeindeverwaltung haben auch für die kommenden Jahre eine kontinuierliche Prüfung aller Bereiche durchzuführen, damit die Finanzen von Muttenz nachhaltig auf einen guten Weg gebracht werden können.
- Die Finanzkommission ist mit der Zusammenarbeit des zuständigen Gemeinderates, dem Gemeindeverwalter und dem Finanzverwalter sehr zufrieden und wird sie bei der Beurteilung und Lösungsfindung in finanziellen Fragen weiterhin nach Kräften aktiv unterstützen.

Muttenz, 24. November 2023

Für die FIKO

Sig.

Thomas Buser

Sig.

Felix Moser